

# Wissenschaftliche Integrität und wissenschaftliches Fehlverhalten: GWP-Compliance als Aufgabe der Universitäten

Woche der guten wissenschaftlichen Praxis 2023  
Freie Universität Berlin – 13. November 2023

# Zu Erfahrungen mit dem Thema

- **1996/1997:** Dissertation im DFG-geförderten Graduiertenkolleg „Ethik in den Wissenschaften“ (Universität Tübingen)
- **2011:** Leitung der Untersuchungskommission im Plagiatsfall Guttenberg (Universität Bayreuth)
- **2012-2018:** Mitglied bzw. (seit 2015) Vorsitzender der Kommission für wissenschaftliche Integrität der ÖAWI
- **2015-2022:** Mitglied und (seit 2016) Sprecher des von der DFG eingerichteten Gremiums „Ombudsman für die Wissenschaft“ *[künftig: Ombudsgremium für wissenschaftliche Integrität – OWID]*
- **Externes Mitglied** in Untersuchungskommissionen insb. der Leibniz-Gemeinschaft
- **Seit 2020:** Mitglied des Deutschen Ethikrats

# Literatur

- *Stephan Rixen*, **Wer Whistleblower nicht schützt, schadet der Wissenschaft**, in: Laborjournal, Nr. 7-8/2018, S. 30-34, [https://www.laborjournal.de/rubric/essays/essays2018/e18\\_05.php](https://www.laborjournal.de/rubric/essays/essays2018/e18_05.php)
- *Stephan Rixen*, **Wissenschaftliche Integrität als Aufgabe der Universitäten. Perspektiven des Wissenschaftsintegritätsrechts**, in: Wolfgang Durner u.a. (Hrsg.), Das sinnvoll Denkbare denken, das davon Mach-bare machen. Gedächtnisschrift für Arndt Schmehl, Duncker & Hum-blot, Berlin 2019, S. 41-49
- *Stephan Rixen*, **Selbstkontrolle reicht nicht**, in: Frankfurter Allgemeine Zeitung, Nr. 7 vom 09.01.2020, S. 7
- *Stephan Rixen*, **Interessen, nicht Ideen? Über Chancen, Risiken und Nebenwirkungen der guten wissenschaftlichen Praxis in der Rechtswissenschaft**, in: Gedächtnisschrift für Diethelm Klippel, Mohr Siebeck, Tübingen (im Erscheinen)

# Was meine ich mit ...

## ▪ wissenschaftlicher Integrität?

- Integrität des Prozesses der Erkenntnisgewinnung (*ein* Bereich der Wissenschaftsethik)
- Zwischen Prinzipien und Regeln, Haltungen und Direktiven

## ▪ (Regeln) guter wissenschaftlicher Praxis?

- Richtigkeitsvorstellungen der Wissenschaft (Vergleich: Sport – Sportwerte – Regeln des Sports)
- Abgrenzung: Nicht-Wissenschaft und „gute Wissenschaft“
- Dynamische Übergänge zwischen Ethik und Recht

# Was meine ich mit ...

## ▪ wissenschaftlichem Fehlverhalten?

- vorsätzliche oder (grob)fahrlässige Nichtbeachtung der GWP-Regeln
- „honest errors“ sind kein wissenschaftliches Fehlverhalten
- Unterschied: Wissenschaftliches Fehlverhalten und Fehlverhalten in der Wissenschaft

## ▪ Compliance?

- ... ist mehr als die Befolgung von Rechtsregeln
- Es geht um die Gewährleistung einer umfassenden Organisationskultur (weit verstandene Qualitätssicherung) = **Kultur wissenschaftlicher Integrität**

# Sieben Thesen zur GWP-Compliance der Universitäten

## 1. GWP ist Leitungsaufgabe

- Nicht nur diffuses Wohlwollen, sondern strategische Kernaufgabe und effektive Verantwortungsübernahme (DFG-Kodex)
- Exzellenz heißt auch Exzellenz im Umgang mit GWP-Fragen einschließlich einer Fehlerkultur, die nicht nur so heißt, sondern so auch – möglichst angstfrei – gelebt wird; Exzellenz-Uni = Vorbild-Uni
- Top-down-Aufgabe: Fachbereiche / Fakultäten nicht allein (agieren) lassen

# Sieben Thesen zur GWP-Compliance der Universitäten

## 2. GWP ist eine Herausforderung für die Personalentwicklung

- Leitungsämter, Hochschulräte
- Stellenausschreibungen / Berufungen (Eignung, Leistung, Befähigung, Art. 33 Abs. 2 GG)
- Ausschreibungstexte, Bewerbungsgespräche
- Generationenwechsel
- Folge: Fortbildungsbedarf

## 3. GWP muss einen festen Platz im Studium haben

- Wissenschaftsrat (2015): in gut 40% der Hochschulen spielt GWP im Studienangebot (BA/MA) keine Rolle
- Sichtung der Curricula auf der Basis der Einsicht: GWP ist integraler Bestandteil von Wissenschaft, kommt nicht „von außen“
- Graduiertenschulen / *graduate schools*: zwischen Freiwilligkeit (Angeboten) und Pflicht – GWP *ein* Element



## 4. Die Aufklärung wissenschaftlichen Fehlverhaltens muss professionalisiert werden

- „Introvertierte“ Selbstkontrolle der betroffenen Institution ist in heiklen Fällen mit massiven Funktions- und Glaubwürdigkeitsproblemen verbunden
- Alternative: „Staatsfreie“, aber von der Institution distanzierte Selbstkontrolle *der Wissenschaft*
- (über)regionale Untersuchungskommissionen
- Sanktionierung des wissenschaftlichen Fehlverhaltens von Professor:innen effektuieren

## 5. GWP muss bei der hochschulinternen und der forschungspolitischen Steuerung wichtiger werden

- GWP-Zielvereinbarungen (Fachbereich/Uni, Uni/Land)
- GWP-Performance als (ggf. auch vergütungsrelevanter) Leistungsparameter?
- GWP in der Förderantrags-Realität: gut gemeinte Symbolik?
- Vorreiter-Rolle insb. der DFG – und damit vor allem der (exzellenten) Unis

# Sieben Thesen zur GWP-Compliance der Universitäten

## 6. GWP braucht Monitoring: uni-intern, landes- und bundesweit

- Verlässliches empirisches Wissen über die Realität von GWP und wissenschaftlichem Fehlverhalten fehlt
- Angst, ehrlich zu sein, legt sich nur, wenn beherzigt wird: Bei Unis, in denen angeblich nichts passiert, passiert wahrscheinlich sehr viel.
- Was ist ein vielversprechendes Monitoring-Design?

## 7. GWP muss noch mehr zum Gegenstand der Forschung werden

- Disziplinspezifische und fächerübergreifende Forschung  
*Beispiele:* Western Blots; Plagiate; Autorschaftskonflikte,  
<https://ombudsman-fuer-die-wissenschaft.de/dialogforen-2/>
- Forschungsprojekte
- Graduiertenkolleg „Wissenschaftliche Integrität“
- Wissenschaftstransfer: berufsbegleitender Master „Wissenschaftliche Integrität“

# Fazit

- Gefahr: Operative Hektik ersetzt geistige Windstille.
- Hilfreich:



Auch beim Thema „GWP“ immer wieder  
neu ernstnehmen!